

Renovabis

ist die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel-



und Osteuropa. Die Aktion wurde 1993 von den deutschen Bischöfen auf Anregung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken mit dem Ziel gegründet, den Menschen in den ehemals kommunistischen Ländern Mittel- und Osteuropas bei der Erneuerung ihrer Gesellschaft und Kirchen zu helfen.

www.renovabis.de

Aktionsbündnis gegen Frauenhandel

ist ein informeller Zusammenschluss von rund 20 Organisationen, Verbänden und Beratungsstellen aus dem bayerischen Raum, vorwiegend aus dem kirchlichen Bereich, mit dem Ziel, gemeinsam Aufklärungsarbeit, Aktionen, Veranstaltungen und Kampagnen gegen den Frauenhandel durchzuführen.



www.gegen-frauenhandel.de

Ausstellungs-Hinweis

Ich lasse die Vergangenheit hinter mir

Im Anschluss an die Fachtagung gibt es eine Ausstellungseröffnung mit kunst-therapeutischen Werken der Klientinnen von „Diferent & Equal“ aus Albanien. Mit Hilfe der Malerei haben Mädchen und Frauen, die Opfer von Menschenhandel geworden sind, versucht, ihre Erfahrungen zu verarbeiten.

18 Uhr – Saal der InitiativGruppe, Karlstr. 48/50, 80608 München



EINLADUNG

TAGUNGSHINWEISE

Anmeldung bitte per Antwortbogen, Fax +49(0)89 1258-469 oder E-Mail ref0207@hss.de unter Angabe des Veranstaltungstitels/Projektnummer 02/07/17/004 und Ihrer Adresse bis spätestens 12.10.2017. Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie keine Absage erhalten. Bei Verhinderung bitten wir Sie – auch kurzfristig – um Nachricht. Eine Haftung bei An-/Rückreise sowie am Tagungsort kann von der Hanns-Seidel-Stiftung nicht übernommen werden.

Personenbezogene Daten werden nach Maßgabe des Bundesdatenschutzgesetzes (§ 28 Abs. 4 BDSG) behandelt.

ANMELDUNG / ORGANISATION

Simone Endres
Tel. +49(0)89 1258-215 | ref0207@hss.de

Wir weisen darauf hin, dass während der Veranstaltung fotografiert wird und Protokolle, auch mittels Tonaufzeichnung, erstellt werden. Mit der Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis für die unentgeltliche und freie Verwendung im Rahmen einer Tagungsdokumentation (Printmedien und ggf. Internet).

Fachtagung der Akademie für Politik und Zeitgeschehen

in Kooperation mit dem

Aktionsbündnis gegen Frauenhandel

und der

Solidaritätsaktion Renovabis

Frauenhandel bekämpfen: Erfahrungen und Projekte aus Osteuropa

Dienstag, 17. Oktober 2017
10.00 bis 16.30 Uhr
Konferenzzentrum München

Hunderttausende Mädchen und junge Frauen werden jährlich Opfer einer gigantischen Sexindustrie: skrupellose Menschenhändler locken sie mit falschen Jobversprechungen. Das wirtschaftliche Elend, die häufig prekäre familiäre Situation und die Perspektivlosigkeit vieler Frauen aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa sind dabei oft ein gefährlicher Nährboden für die falschen Verheißungen der Loverboys und der Menschenhändler. So werden sie umgarnt mit Liebesschwüren oder es werden vermeintliche Stellen im Westen als Zimmermädchen, Bedienung oder Tänzerin mit gutem Gehalt versprochen. Doch der Traum vom guten Leben entpuppt sich meist schnell als Albtraum der Zwangsprostitution. Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs 1989, aber auch mit der EU-Osterweiterung, hat der Frauenhandel aus diesen Ländern noch zugenommen.

Die Fachtagung befasst sich mit der Situation in ausgewählten Herkunftsländern des Frauenhandels: Rumänien, Bulgarien, Ungarn und Albanien. Dabei sollen sowohl die sozio-ökonomische Lage vor Ort als auch das Vorgehen der Menschenhändler aufgezeigt werden. Des Weiteren werden Vertreterinnen aus den jeweiligen Ländern Präventions-Projekte gegen Frauenhandel, Schutzhäuser und Rückkehrer-Projekte vorstellen.

Es referieren und diskutieren Expertinnen und Experten aus Politik und Wissenschaft, von Polizeibehörden und Fachberatungsstellen, die sich für die Betroffenen von Menschenhandel einsetzen.

Die Fachtagung soll dazu beitragen, in der Öffentlichkeit mehr Bewusstsein für die Opfer von Zwangsprostitution und Menschenhandel zu schaffen und mit internationalen Fachleuten Lösungsansätze zu diskutieren.

Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Prof. Dr. Reinhard Meier-Walser

Leiter der Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hanns-Seidel-Stiftung

Dr. Susanne Schmid

Referentin für gesellschaftliche Entwicklung, Migration, Integration der Hanns-Seidel-Stiftung

Burkhard Haneke

Renovabis-Geschäftsführer
Aktionsbündnis gegen Frauenhandel

DIENSTAG, 17. OKTOBER 2017

ab 09.30 Uhr	Begrüßungskaffee und Eintragung in die Anwesenheitsliste	13.40 Uhr	Moderation: Dr. Susanne Schmid
10.00 Uhr	Begrüßung Prof. Ursula Männle Vorsitzende der Hanns-Seidel-Stiftung Burkhard Haneke Renovabis-Geschäftsführer Aktionsbündnis gegen Frauenhandel		Vorstellung von Projekten gegen Frauenhandel Sr. Mirjam Beike Schwestern vom Guten Hirten, Albanien Daniela Marinache SOLWODI Rumänien Sr. Erika Moser, Katalin Radics SOLWODI Ungarn
10.10 Uhr	Impulsrede Barbara Lanzinger, MdB Moderation: Burkhard Haneke		Mitko Dokov Vorsitzender der NRO Roma Union in Burgas und Leiter des Projekts „Florika“, Bulgarien
10.40 Uhr	Kurzbericht zur sozialen Lage in Rumänien, Bulgarien, Albanien und Ungarn Henning Senger Hanns-Seidel-Stiftung anschließend Diskussion	15.40 Uhr	Brigitte Bysh Drei-Länder-Präventionsprojekt „OPEN“ der Diakonischen Stiftung Lampas, Rumänien Erfahrungen und Konsequenzen aus Sicht der Beratungsstellen
11.20 Uhr	Zur Situation der Roma-Minderheiten in Rumänien und Albanien Dr. Monika Kleck IG InitiativGruppe – Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V. anschließend Diskussion		Renate Hofmann SOLWODI Monika Cissek-Evans JADWIGA anschließend Diskussion gemeinsam mit allen Projektpartnern
12.00 Uhr	Das Vorgehen der Menschenhändler Johanna Weimer, KHKin Kriminalpolizeiinspektion Augsburg anschließend Diskussion	16.20 Uhr	Schlusswort Sr. Mirjam Beike
12.40 Uhr	Mittagessen	16.30 Uhr	Ende der Veranstaltung
13.30 Uhr	Film-Clip zum Thema Frauenhandel von Saskia Hahn , Produzentin	Tagungsleitung:	Dr. Susanne Schmid Burkhard Haneke